

M. 1, 28.  
1.

K.M. I, 235.





## N a c h r i c h t.

Auf Jubilate 1784.

Die Beförderer der von mir angekündigten Beschreibung von Indien, muß ich um etwas Geduld und Nachsicht bitten. Der Druck dieses Werks ist durch eine lange Krankheit des Schriftsetzers aufgehalten worden; an Kupfertafeln aber sind, obschon auch Krankheiten, und Todesfälle sogar, eine Zögerung verursacht haben, schon über 20 geschoen: so daß ich doch in wenig Monaten den ersten Theil der Quartausgabe, aller Wahrscheinlichkeit nach gewiß werde herausgeben können. Weiterweide nehme ich noch bis zum 1sten Julius d. J. auf diesen ersten Theil einen Dukaten Pränumeration an, und wiederhole die Versicherung, daß, je mehr Beförderer sich noch melden, je mehr ich an den 2ten Theil, wo die Zusätze von diesem Umfange abhängen, wenden werde. Was die Oktavausgabe betrifft, so nehme ich auf diese keine Pränumeration ferner an: es sey denn, sie laufe ein ehe dieses bekannt wird; und wenn ich die wenigen schon gedruckten Bogen, zu Makulatur machen sollte, wozu ich mich bey nahe entschließen möchte, so würden die sparsamen Pränumeranten, davon ein Drittheil in Greifswald und Stralsund besammten ist, auf Michael oder gelegentlich noch früher, ihr Geld zurück erhalten.

Ferner muß ich anzeigen, daß triftige Gründe und unermuthete Vorfälle seit letztem Oktober, meinen Entschluß, eine neue Sammlung zc. anzufangen und durch drey Jahrgänge fortzusetzen, geändert haben. Meine bisherigen Leser erhalten demnach diesen Jahrgang 1784, unter dem ehmaligen Titel und mit fortlaufender Zahl der Bände, und er wird der letzte seyn. Daher wird auch der zweyte überzählige oder Supplementen- und Register-Var<sup>s</sup> erst fünftiges Jahr erscheinen und sich auf alle 4 Jahrgänge beziehen: der längere Ausschub desselben wird durch größere Erheblichkeit und Dike des Bandes ersetzt werden. — Es sind mir zwar ein halb Duzend oder mehr, neue Beförderer bekannt, von denen ich vermüthe, daß sie die drey ersten Jahrgänge nicht besitzen, und auf eine neue Sammlung Rechnung machten: gegen diese erbiere ich mich, entwedder für sie ein besonderes Titelblatt drucken zu lassen; oder ihnen den erlegten Vorschuß zu ersetzen; oder die drey ersten

ersten Jahrgänge für den Pränumerationspreis mit Ansprach auf den gratis versprochenen Supplementen- und Register-Band abzulassen: in welchem Fall ich überdies nicht verlange, daß sie alle 3 Jahrgänge auf einmal nehmen und bezahlen.

Uebrigens gedente ich allerdings in der Folge ein ähnliches Werk herauszugeben: aber unter einem mehr veränderten Titel, in einem größeren Format, und ohne jemand mit Voranschuss-Einsammlen beschwerlich zu fallen.

Von J. F. Lamberts deutschem gelehrten Briefwechsel ist jetzt der vierte Band heraus, und kostet, wie der dritte, 1 Rthlr. 12 Gr. Da die Liebhaber von wissenschaftlichen Schriften eben so zerstreut als selten sind, so habe ich mich um Voranschuss oder Subscription auf diesen Briefwechsel nicht viel bewerben können: indessen wär' es jetzt für jene nicht weniger als für mich schon der Mühe werth, uns wegen des Preises zu vergleichen. Wer also vor Ende dieses Jahres mir selbst eine alte Louis'dor baar bezahlt oder bezahlen läßt, erhält sogleich die 4 schon fertigen Bände, planirt und gebest, und hat hiernächst eben so den fünften und letzten, ohne Nachschuß zu erwarten: da sonst die 4 ersten roh und allein, schon über 1 Louis'dor kosten. Diese noch zu gestattende Pränumeration würde demnach den Liebhabern den Ankauf und mir die Herausgabe der Fortsetzung von Lamberts hinterlassenen Schriften erleichtern. Der erste Theil des V. Bandes wird, wenn es möglich, auf Michael herauskommen; der zweyte Theil und gänzliche Beschluß soll auf Ostern 1785 fertig werden, und wird hauptsächlich in Supplementen und Anmerkungen zu den 4<sup>ten</sup> ersten bestehen: daher ich alle Kenner der in diesen Bänden vorkommenden Materien, und vorzüglich die Gelehrten, welche an diesem Briefwechsel Theil haben, um Beyträge ersuche.

Verzeichniß der jetzt bey mir zu habenden fertigen Schriften.

Die beygezeichneten Preise sind Thaler und gute Groschen: 5 Rthlr. auf eine alte Louis'dor, 2 Rthlr. 20 Gr. auf den Dukatens gerechnet; nach französ. Geld den Thlr. zu 4 Livres.

Recueil pour les Astronomes, p. M. Jean Bernoulli. 46 R.  
Tome I. av., pl. Berlin 1771 gr. 8. - - - I - -  
Recueil &c. T. II. av. 2 pl. 1772 - - - I - -  
Recueil



	62.
Recueil &c T. III. av. 7 pl. 1776	1 8
Supplément au Recueil &c. 1779	1 4
Lettres astronomiques où l'on donne une idée de l'état actuel de l'Astronomie pratique dans plusieurs villes de l'Europe, par le même. Berlin 1771. av. 2 pl. 8.	— 12
Lettres sur différens sujets, écrites pendant le cours d'un voyage par l'Allemagne, la Suisse, la France méridionale & l'Italie, en 1774 & 1775, avec des additions & des notes plus nouvelles, p. le même. Berlin 1777-1779. 3 Vol. 8.	1 12
Astronomisches Jahrbuch oder Ephemeriden der K. Akad. d. Wissensch. zu Berlin, in Kupf. auf die Jahre 1779. 80. 81. 82. 83. sehr gr. 8. jed. Bd.	1 —
J. S. Lamberts deutscher gel. Briefwechsel. gr. 8.	
I. Band mit 3 Kupfert. Berlin 1781	1 4
II. Band mit 2 Kupfert. — 1782	1 4
III. Band mit 7 Kupfert. — 1783	1 12
IV. Band mit 2 Kupfert. — 1784	1 12
Derselben zwölfsähriger Briefwechsel mit G. S. Brander in Augsburg. (ist der 3te B. des deutschen gel. Briefwechsels, als ein besonderes Werk.)	1 12
Derselben Briefwechsel mit dem Abt von Seibiger und Prof. Scheibel. (ist die 1ste Abth. des vierten Bandes, als ein besonderes Werk.)	— 18
Derselben logische und philosophische Abhandlungen I. Band 1782	1 6
Joh. Bernoulli's Sammlung kurzer Reisebeschreibungen, und anderer zur Erweiterung der Länder- und Menschenkenntnis dienender Nachrichten. 8. Bis jetzt 13 Bände 1781—1784. (Der 14te ist unter der Presse,) in. viel schönen Kupf. jeder Bd.	1 —
Dieser Sammlung erster überschüssiger Band, (ist unter folgendem Titel ein für sich bestehendes Werk.)	1 6
Beschreibung des Fürstenthums Welsch-Neuenburg und Wallengin. Berlin 1783, mit einer Charte	1 6
Dieselbe ohne die Charte	1 —
Unverrichtendes Verzeichniß einer Berlinischen Privatbibliothek, vorzüglich zur Länder- Menschen- Sprachen- Natur- Kunst- und Bücher- Kenntniß, 1. Theil. Berlin 1783	— 10
	3.

	R. Th.
J. S. Hindenbergs Nachrichten vom Stifte Heiligen Grab. 1782, mit 2 Kupfert.	— 4
Reisecharte von Berlin nach Schwedt. 1 halber B.	— 4
Carte des Antilles. Pl. Ie. 1 halb. B.	— 4
Plan des Reichsgräfl. von Coloffinschen Gartens zu Monchoir. 1 halb. B.	— 4
Plan des Gräfl. von Dorkischen Garten zu Stargord. 1 Dogen	— 6
Plan des Gräfl. von Podewilsschen Schlosses und Gartens zu Gusew. 1 halb. B.	— 4
Plan des Freyherrl. von Arnimischen Schlosses und Gartens zu Boisenburg. 1 B.	— 6
Plan des Hochadel. von Alvenslebenischen Gartens zu Neu-Gattersleben. 1 B.	— 6
Plan des Hochadel. von Alvenslebenischen Gartens zu Hundsburg. 1 B.	— 6
Neue Charte der Nieder-Kanitz	— 6
— — — der Gegend um Christiania	— 3
Zwey Chärtchen der Gegend um Göttingen	— 4
Charte vom Alten-Salzburg	— 3
Zwey Prospekte vom S. Johannes-Hospital und neuen Thor zu Salzburg	— 4

Alle diese Kupfer schön gestochen und auf schönes Baßer Papier abgedruckt.

Ein jeder der von diesen Schriften für 12 oder mehr Thaler zusammen nimmt, kann 25 Procent abziehen, und bezahlt statt 12 Thlr. nur 9 Thlr. — Wer für 6 bis 12 Thlr. zusammen nimmt, kann  $\frac{1}{3}$  oder 16 $\frac{2}{3}$  Procent abziehen, und bezahlt statt 6 Thlr. nur 5 Thlr. — Unter 6 Thlr. findet kein Rabat statt, ausgenommen für Buchhändler, Adress-Comptore, und ähnliche bloße Commissionairs: diese können 3 Gr. vom Thaler abziehen.

Nach Exemplare der Alten Schwäbischen Dichter, erster Band; herausgegeben vom Herrn Prof. Müller. gr. 4. Berlin 1784, sind bey mir als einem der Actionaire dieses Unternehmens à 1 Ld'or. netto zu haben.

Auf Credit oder in Commission kann nichts veräußert werden. Berlin den 29. April 1784.

Joh. Bernoulli.



No 625

40  
(17)

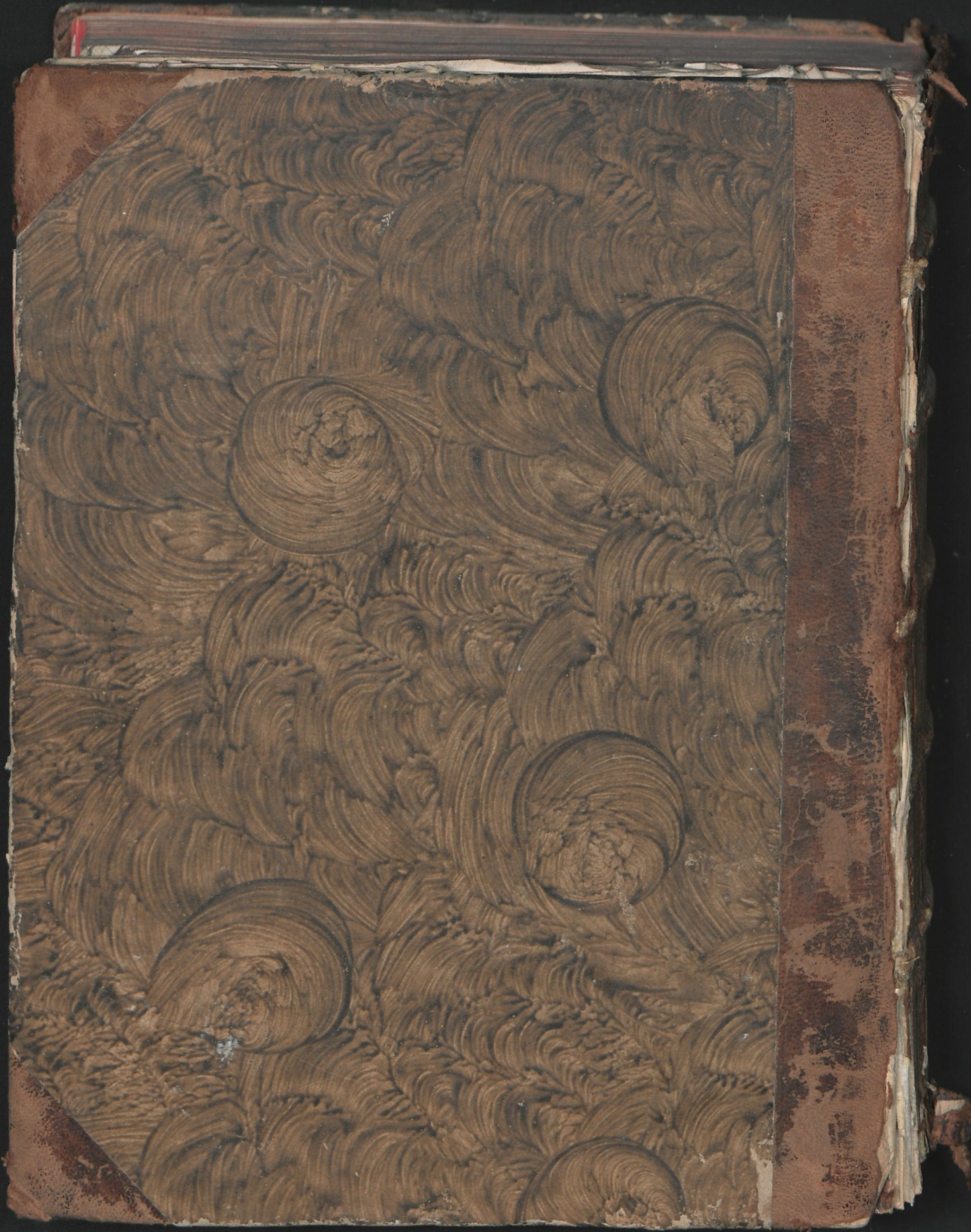
ULB Halle 3  
005 950 554



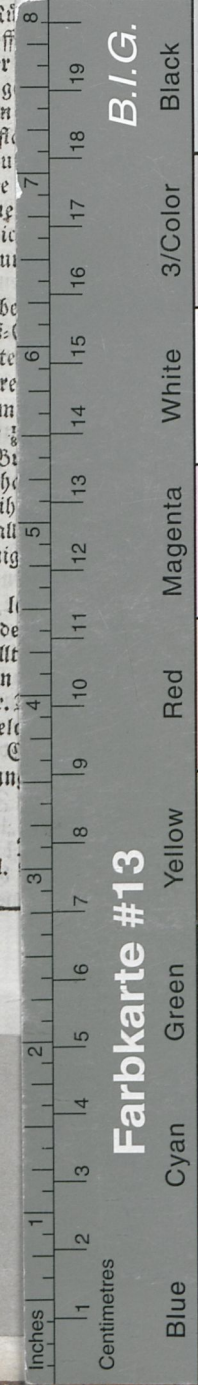
1012

n.c.









## N a c h r i c h t.

### Auf Jubilate 1784.

Die Beförderer der von mir angekündigten Beschreibung von Indien, muß ich um etwas Geduld und Nachsicht bitten. Der Druck dieses Werks ist durch eine lange Krankheit des Schriftgießers aufgehalten worden; an Kupfertafeln aber sind, obschon auch Krankheiten, und Todesfälle sogar, eine Zögerung verursacht haben, schon über 20 gestochen: so daß ich doch in wenig Monaten den ersten Theil der Quartausgabe, aller Wahrscheinlichkeit nach gewiß werde herausgeben können. Mittlerweile nehme ich noch bis zum Isen Julius d. J. auf diesen ersten Theil einen Dukaten Pränumeration an, und wiederhole die Versicherung, daß, je mehr Beförderer sich noch melden, je mehr ich an den 2ten Theil, wo die Zusätze von diesem Umstande abhängen, werden werde. Was die Oktavausgabe betrifft, so nehme ich auf diese keine Pränumeration ferner an: es sey denn, sie laufe ein ehe dieses bekannt wird; und wenn ich die wenigen schon gedruckten Bogen, zu Masulatur machen sollte, worzu ich mich bey nahe entschliessen möchte, so würden die sparsamen Pränumeranten, davon ein Drittheil in Greifswald und Stralsund besammeln ist, auf Michael oder gelegentlich noch früher, ihr Geld zurück erhalten.

Ferner muß ich anzeigen, daß triftige Gründe und unermuthete Vorfälle seit letztem Oktober, meinen Entschluß, eine neue Sammlung 2c. anzufangen und durch drey Jahrgänge fortzusetzen, geändert haben. Meine bisherigen Leser erhalten demnach diesen Jahrgang 1784, unter dem ehmaligen Titel und mit fortlaufender Zahl der Bände, und er wird der letzte seyn. Daher wird auch der zweyte liberale oder Supplementen- und Register-Band erst künftiges Jahr erscheinen und sich auf alle 4 Jahrgänge beziehen: der längere Aufschub desselben wird durch größere Erheblichkeit und Dicke des Bandes ersetzt werden. — Es sind mir zwar ein halb Duzend oder mehr, neue Beförderer bekannt, von denen ich vermüthe, daß sie die drey ersten Jahrgänge nicht besitzen, und auf eine neue Sammlung Rechnung machen: gegen diese erbiere ich mich, entweder für sie ein besonderes Titelblatt drucken zu lassen; oder ihnen den erlegten Vorschuß zu ersetzen; oder die drey ersten